



Juli 2022

Newsletter 2/2022

Inhalt

- Das Wort des Präsidenten
- Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee
- Jagd-Neuheiten
- Agenda
- Aktuelles aus den Mitgliedersektionen
- Informationen der Jagdverwaltung und Nebenaktivitäten
- Die Jägerecke



Das Wort des Präsidenten

Liebe Jägerinnen und Jäger

Herzlichen Dank an alle Jäger/innen und den freiwilligen Drohnenpiloten, die dieses Jahr wiederum sehr aktiv an der Rehkitzrettung beteiligt waren.

Die Wiese ist der natürliche Lebensraum des Rehs. Im Laufe der Jahrhunderte wurden sie aber durch die Aktivitäten des Menschen in den Wald gedrängt. Heute wird davon ausgegangen, dass es Wald Rehe und Feld Rehe gibt. Alle Rehe ziehen ihre Jungen aber gerne in Wiesen auf. Die Witterung scheint einen Einfluss auf das Setzverhalten zu haben. So konnte im Rahmen eines Projektes beobachtet werden, dass bei heissen und trockenen Perioden im März oder April, der Zuwachs auf den Wiesen geringer als in feuchten Jahren ist. Damit wird die Natur-Wiese weniger attraktiv als Setzplatz für die Geissen. Sie suchen sich Alternativen z.B. dicke Ansaat-Wiesen mit viel Klee oder den Wald. Die Hauptsetzzeit ist Mitte Mai bis Mitte Juli. Die Hälfte der Rehkitze ist bis Ende Mai gesetzt. Rehkitze können aber vereinzelt das ganze Jahr hindurch vorkommen. Meistens sind es Zwillinge. Beim Drückinstinkt presst sich das Kitz bei Gefahr flach auf den Boden und bewegt sich nicht mehr. Dies dauert 2-3 Wochen.

Pöttinger hätte eine Lösung für die Landwirte. Mit der weltweit ersten automatisierten Tiererkennung SENSOSAFE zur Vermeidung des Mähens von Rehkitzen. Da gelang Pöttinger eine richtungsweisende Entwicklung. Der direkt am Mähwerk angebrachte optische Infrarot-Sensor SENSOSAFE erkennt Rehkitze, die vor dem Mähwerk im Gras verborgen liegen und für den Fahrer nicht sichtbar sind. Detektiert SENSOSAFE ein Kitz, sendet er ein Signal an die Mähwerkshydraulik und das Mähwerk wird blitzschnell automatisch angehoben. Das Rehkitz bleibt ohne Schaden. Die Sensoren wurden eigens für diese Anwendung entwickelt und detektieren auch bei vollem Tageslicht bzw. Sonneneinstrahlung optimal. Aufgrund der Verwendung eines optischen Sensors kann zielgerichtet das Kitz, ein anderes Wildtier oder eine Katze detektiert und von anderen Hindernissen wie zum Beispiel einem Maulwurfshügel unterschieden werden.

Dieses Gerät wäre auch für unsere Landwirte erschwinglich, besonders für die Lohnunternehmen. Sehr viele Landwirte lassen das Gras von ihnen mähen. Pro Fahrzeug kostet es zwischen 6 – 13 000 Euro, was eine Drohne auch kostet. Vermutlich würde der SENSOSAFE von unserem Kanton auch noch subventioniert. Ich werde demnächst mit dem Direktor des Freiburger Bauernverbandes Kontakt aufnehmen und diese Angelegenheit diskutieren.

So liebe Jägerinnen und Jäger, ich wünsche allen, die die Sommerjagd gelöst haben WAIDMANNSSHEIL und bei der Auslosung der Gämse viel Glück.

Euer Präsident
Anton Brügger

Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee

Delegiertenversammlung von Diana Romande

Am 7. Mai 2022 trafen sich die Delegierten von Diana Romande in Martigny-Combe. Die verschiedenen Aktivitäten von Diana Romande wurden allen vertretenen Verbänden vorgestellt.

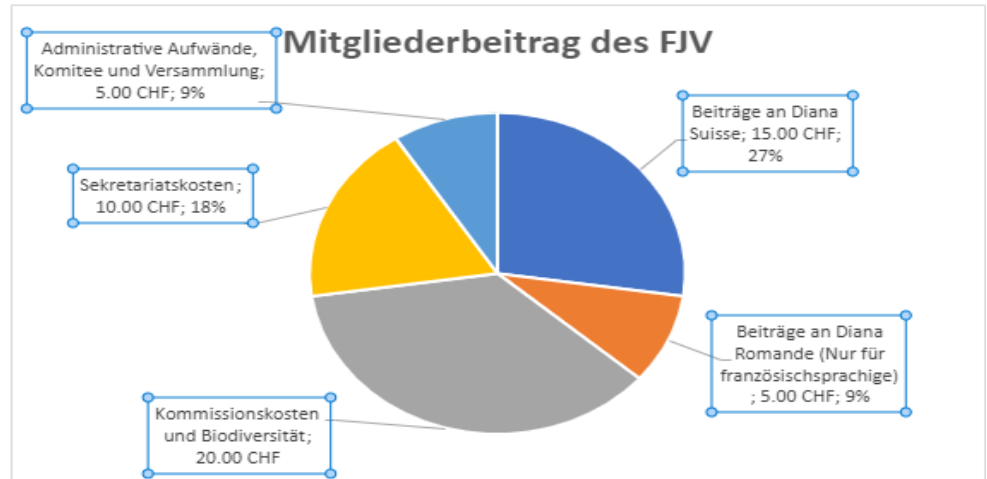
Ein Projekt, das auf grosses Interesse stösst, ist das Buch "Nature & Aventures". Auf 272 Seiten soll das junge Publikum auf spielerische Weise mit der Natur und der Jagd vertraut gemacht werden. Über den folgenden Link erfahren Sie mehr und können das Projekt unterstützen: [PLAQUETTE-LIVRE-FR.pdf \(dianaromande.ch\)](#)

Ein besonderer Gast war ebenfalls anwesend, um über die Kommunikation und die Verteidigung der Jagd zu sprechen. Es handelt sich um den französischen Jäger und Youtuber *Richard sur Terre*. Mit 52'700 Abonnenten auf YouTube und 109 Videos hat sich *Richard sur Terre* darauf spezialisiert, die Lügen der Jagdgegner zu entlarven. Er erklärte auch, wie wichtig es ist, die breite Öffentlichkeit über soziale Netzwerke über unsere Aktivitäten und unsere Lebensweise zu informieren und zu kommunizieren. Videos sind ein einfaches Mittel, mit dem sehr spezifische Themen behandelt werden können. Die Bevölkerung verbringt immer mehr Zeit vor Bildschirmen, junge Schweizer verbringen durchschnittlich drei Stunden pro Tag auf ihrem Smartphone und die traditionellen Medien werden immer weniger genutzt. Videos in sozialen Netzwerken ermöglichen es, ein breites Spektrum an Nutzern zu erreichen, die ausserhalb von Facebook, Instagram, YouTube usw. wahrscheinlich nie mit Informationen über die Jagd in Berührung gekommen wären. *Richard sur Terre* veröffentlichte im Anschluss an die Versammlung ein Video über die Jagdgegner in der Schweiz: [ch La Suisse face aux anti-chasse ch - YouTube](#)



Mitgliederbeitrag des FJV

Jedes Sektionsmitglied des Freiburger Jagdverbands zahlt einen Beitrag von CHF 55 an den FJV. Wir erklären, wofür diese Beiträge verwendet werden. Selbstverständlich kann die Verteilung auf die einzelnen Kostenstellen je nach Bedarf und Jahr variieren.

**Beiträge an andere Verbände:**

Der FJV ist Teil von zwei anderen Verbänden. Von jedem Mitgliedsbeitrag gehen CHF 15 an JagdSchweiz und für französischsprachige Mitglieder CHF 5 an Diana Romande. Diese Beträge werden zur Finanzierung der Aktivitäten und Projekte dieser beiden Verbände verwendet.

Kommissionskosten und Biodiversität:

Diese Kosten beinhalten die Ausgaben der 4 ständigen Kommissionen. Natur und Aktivitäten, Ausbildung und Schiessen, Ethik und Kommunikation, Jagd und Hunde. Ohne diese Beträge wäre es für die Kommissionen unmöglich aktiv zu sein.

Beispiele der finanzierten Aktivitäten:

- Beitrag an die Sektionen für die Rehkitz-Rettung
- Bezahlung für Nachsuchen
- Prüfungskosten Schweisshunde
- Ferienpass
- Unterhalt Biotope
- Video über die Freiburger Jagd (Veröffentlichung Sommer 2022 und Sommer 2023)
- Dokument über die Ethik des Freiburger Jägers (Veröffentlichung Ende 2022)

Sekretariatskosten:

Zu diesen Kosten zählt unter anderem der gesamte Übersetzungsdienst des FJV. Da unser Kanton zweisprachig ist, müssen wir unsere Dokumente und Publikationen systematisch übersetzen lassen. Gerade für die immer stärkere Präsenz in den sozialen Netzwerken ist eine Kommunikation in beiden Kantonsprachen wichtig, was eine professionelle Übersetzung erfordert. Dasselbe gilt für den Newsletter.

Administrative Aufwände, Komitee und Versammlung:

Diese Kostenstelle entspricht den Kosten, die mit dem Betrieb des FFSC verbunden sind. Hier finden sich z.B:

- Reisekosten zu diversen Versammlungen von JagdSchweiz u.a.
- Kauf eines Computers für die Buchhaltung

Gamsjagd 2022: Austausch der Kontrollmarken

Der FJV stellt ein Formular zur Verfügung, welches den Jägern einen einfachen Austausch der Kontrollmarken Gamsjagd ermöglicht.

Dieses Formular wird an alle Sektionsverantwortlichen geschickt und auf unserem Internet und auf Facebook (privat) Chasse Fribourgeoise veröffentlicht.

Link zum Formular: <https://forms.gle/BTDaADGAW8RdBqNV6>

Vorgehen:

1. Formular « Austausch der Kontrollmarken Gamsjagd 2022 » bis 31.07.2022 ausfüllen.
2. Sie erhalten anschliessend eine Liste der Personen, die einen Tausch vornehmen möchten.
3. Kontaktieren Sie die Person, mit der Sie tauschen möchten
4. Stellen Sie Ihren Antrag beim WNA innerhalb der Frist (21.08.2022). Das Formular finden Sie auf der Website des Staates Freiburg unter der Rubrik Jagd: <https://www.fr.ch/sites/default/files/2022-06/austausch-der-kontrollmarken-fur-die-gamsjagd-2022.pdf>

Wichtig:

- Der FJV garantiert nicht, dass ein Austausch nach Ihren Wünschen möglich ist.
- Der FJV stellt die Liste zur Verfügung, mischt sich aber nicht in die Diskussionen zwischen Jägern oder mit dem WNA ein.
- Es liegt in der Verantwortung des Jägers, die verschiedenen Fristen einzuhalten. Es wird keine Erinnerung seitens des FJV geben.
- Mit dem Ausfüllen dieses Formulars erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten an Jäger weitergeleitet werden, die an einem Austausch interessiert sind.
- Nach Ablauf der Frist werden keine weiteren Anmeldungen mehr angenommen.
- Jäger, die nicht Mitglied einer FJV-Mitgliedssektion sind, werden nicht in diese Liste aufgenommen.



Jagd-Neuheiten

Gültigkeit Schiessnachweis



Zur Erinnerung:

Der kantonale Treffsicherheitsnachweis, der nur im Kanton Freiburg anerkannt ist, muss entweder im Schiessstand der Rebe oder Zollhaus an bestimmten Tagen erworben werden. Untenstehend sind die Gültigkeiten aufgeführt:

- Treffsicherheitsnachweis im 2021: Gültigkeit 3 Jahre (bis 2023 inbegriffen);
- Treffsicherheitsnachweis im 2022: Gültigkeit 2 Jahre (bis 2023 inbegriffen);
- Treffsicherheitsnachweis ab 2023: Gültigkeit 1 Jahr.

Agenda

Sitzung Kantonalkomitee am **24.08.2022**, 19:30 in Garmiswil

Hubertusmesse am **30.10.2022**, 10:30, in Alterswil

Pelzfellmarkt am **25.02.2023**, 09:00-15:00 in St. Antoni, Senslerhof

Delegiertenversammlung des FJV am **04.03.2023** in Châtel-St-Denis

Aktuelles aus den Mitgliedersektionen

Schweishunde- Prüfung 2022

Die diesjährige Schweishunde-Prüfung fand dieses Jahr in Montagne de Lussy statt, organisiert von Diana Glâne. Die Hundeführer wurden von den Experten auf 13 Strecken von 500m und 2 Strecken von 1000m begleitet.

9 Hunde haben die Prüfung erfolgreich bestanden, davon ein Hund auf 1000m. Des Weiteren gaben die Experten wertvolle Ratschläge an die Gespanne, die leider weniger erfolgreich waren.

Der Tag fand in einer freundlichen, herzlichen und ernsthaften Atmosphäre statt. Wie die Prüfungen erneut gezeigt haben, können wir uns auf eine solide Ausbildung durch die regionalen Dianas verlassen.

Wir können die Bemühungen der Hunde und Hundeführer, denen es am Herzen liegt sich in dieser wunderbaren Disziplin der Nachsuche weiterzubilden, nur begrüßen. Diese Disziplin ist auch Teil der ethischen Dimension der Jagd. Die Ethik, die für das Image und den Fortbestand der Jagd höchst wichtig ist.

Vielen Dank an die anwesenden Experten, welche die verschiedenen Duos bewerteten, aber auch zur ständigen Verbesserung anspornten.

Bravo, danke und herzlichen Glückwunsch an alle!

Hervorzuheben ist auch die hervorragende Organisation der Diana Glâne, die alles getan hat, um diesen Tag zu einem Erfolg werden zu lassen!

Öffentlichkeitsarbeit am Mont Vully



(image fribourg region)

Im Juni fand am Wistenlacher-Berg bei Jorresant ein Waldfest statt. Diverse Nutzer des Waldes zeigten während diesen Wochen ihr Handwerk und ihr Können.

Am Sonntag, 12.06.2022 waren ebenfalls die Rote Fährte Sense RFS und der Jagdverein Diana des Seebezirkes dabei und informierten die Bevölkerung über ihre Aktivitäten.

Die anwesenden Mitglieder der RFS erläuterten ihr Nachsuchematerial, und konnten die motivierten Zuschauer beim Legen und Absuchen von Trainingsfährten mit ihren Vierbeinern begeistern.

Die vielen Fragen der interessierten Zuschauer wurden zufriedenstellend von Georges, Manfred, Armin, Gisela und Dominic beantwortet. Die Nachsuchehunde waren die «Sympathieüberbringer der Jagd»! Sie waren hoch gefragt, ihr Gehorsam und ihre freundliche Art haben Gross und Klein in ihren Bann gezogen und das Nachsuchewesen in ein optimales Licht gerückt.

Am Stand der Diana Seebezirk wurde das wissbegierige Publikum mit den neu erstellten Infoplakate über Aktivitäten der Jagd in der Region informiert.

Beim Stand selber mussten alle Vorbeiziehenden einen Wettbewerb absolvieren. Dieser beinhaltet das Erkennen von präparierten Wildtieren und das Ertasten von Tierfellen aus der Region. Alle Besucher waren äusserst interessiert und motiviert. Die Jagd konnte auf konstruktive Art und Weise vorgestellt und erklärt werden. Als kleinen Preis konnten die Teilnehmer Wildschweintrockenwurst oder für die Vegetarier frische Kirschen degustieren.

Öffentlichkeitsarbeit im Murtenwald

Am 21.05.2022 wurde der neue Werkhof der Revierkörperschaft Seebezirk bei Lurtigen offiziell eingeweiht. Der Jägerverein des Seebezirkes war mit Mitgliedern und seinen Infotafeln vor Ort und konnte die Besucher über die Jagd in der Region informieren.

Einen grossen Dank an die verantwortlichen Förster, die dem Verein die Möglichkeit gegeben haben, sich beim Publikum vorzustellen und ihre Aktivitäten zu erläutern.

Die Jägerschaft und die Öffentlichkeitsarbeit – Sektion See

Diese getätigte Öffentlichkeitsarbeit unterstützt langfristig die Jagd. Schade, dass sich nur wenige Jäger daran beteiligen.

Diese wichtige Aktivität ist seit kurzem bei der Ausbildung zum Jäger nicht mehr Teil der Arbeiten - was sehr zu bedauern ist. Die Jagd muss sich in der Öffentlichkeit offen und kompetent erklären, damit diese auf Akzeptanz und Verständnis stösst!

Rehkitzrettung 2022 – Sektion See « kurzgefasst »

Die Rehkitzrettung hat im Seebezirk Tradition. Seit Jahren arbeitet der Verein mit äusserst aktiven Sektorenverantwortlichen und deren Helfern.

Seit letztem Jahr kommen neben der konventionellen Jungtierrettung auch Drohnen zum Einsatz. Dank dem Engagement von einzelnen Hegern konnte der Seebezirk in diesem Jahr auf 3 Drohnenpiloten zählen.

Ganz speziell zu erwähnen ist der Einsatz der «Hegegruppe Vully», sie haben mit viel Herzblut Donatoren gesucht und eine Drohne angeschafft.

Dank dem stetigen Einsatz unserer Heger konnte auch in diesem Jahr langfristige positive Werbung für die Jagd getätigt werden.

Rehkitzrettung im Vully

Im Juni ein Fest wie jedes Jahr: In der Zeit von Mai bis Juni bringen Rehkitze ihre Jungen in relativ hohem und dichtem Grasland zur Welt. Wie kann man sie schützen? Die herkömmlichen Methoden erweisen sich als unzureichend, und nur der Einsatz einer Drohne mit Wärmebildkamera hat den Vorteil, dass sie in kürzester Zeit eine grosse Fläche absuchen kann und dabei einen unvergleichlichen Erfolg und eine hohe Effizienz erzielt. Die Rettung der Kitzrettung kommt also offensichtlich aus der Luft.

Der Einsatz und die Anschaffung einer relativ teuren Drohne ist die schnellste und effizienteste Methode zur Ortung und Rettung von Rehkitzen. Im Vully wurde unter der Leitung eines Verantwortlichen des Sektors Fauna, überzeugten Jägern und einigen von dieser Methode begeisterten Landwirten die Rettungsaktion mit der Drohne gestartet. Natürlich mussten weitere Landwirte und Jäger motiviert werden, sich an der Finanzierung zum Kauf einer Drohne zu beteiligen, deren Anschaffung auf CHF 10'500.- geschätzt wurde. Daraufhin wurde die Crowdfunding-Aktion über die Plattform wemakeit crowdfunding gestartet. Diese Aktion war ein Erfolg, mit dem wir nicht gerechnet hatten. Während der 30-tägigen Spendenaktion haben nicht weniger als 88 Personen einen Betrag von insgesamt CHF 8'640.- gespendet. Spender aus allen Gesellschaftsschichten, Menschen von hier und anderswo, Anonyme und auch Unternehmen, welche die Bedeutung dieser Rettungsaktion, die natürlich Teil der Biodiversität ist, verstanden und begriffen haben. Wir sind diesen Spendern sehr dankbar. Gleichzeitig eröffneten wir ein Bankkonto, das es anderen Personen, Behörden und Firmen ermöglichte, sich an diesem Kauf zu beteiligen. Nun mussten wir nur noch die Bestellung für die Drohne aufgeben.

Was für ein Erfolg und was für ein Glück, denn in den fünf Tageseinsätzen haben wir zehn Rehkitze gerettet.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Durchführung einer solchen Aktion es uns ermöglicht hat die Menschen zu schätzen und zu würdigen, die uns für die gute und schöne Sache der Rehkitzrettung, die eine der wichtigsten Säulen der Biodiversität ist, unterstützt haben. Man muss daran glauben! Wir haben daran geglaubt und unser Ziel mit grosser Genugtuung erreicht.



Informationen der Jagdverwaltung und Nebenaktivitäten

Informationen Jagdsaison 22/23

Vorbemerkung: BGE
1C_243/2019
Teilöffnung des Jagd-
bangebotes des
Aletschwaldes für die
Jagd

Bundesgerichtsentscheid vom 25.11.2020:

„Die Öffnung des Teilgebiets des eidgenössischen Jagdbangebotes Aletschwald für die Rotwildjagd 2018 verstösst nach dem Gesagten gegen Bundesrecht.“

Der Abschuss von Rothirschen im Jagdbanngebiet muss im Sinne der obigen Erwägungen individuell-konkret angeordnet werden.“

Das BAFU hat die Kantone im Frühjahr 2021 aufgefordert, ihre Gesetze und Praktiken entsprechend zu aktualisieren:

Jagdbanngebiete und Wasser- und Zugvogelreservat (WZVV) = keine Jagd, nur Regulierungsabschüsse.

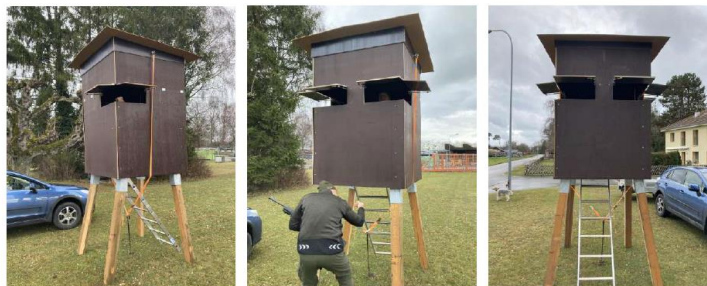
BGE 1C_243/2019:
Konsequenzen für FR

- BGE und BAFU = notwendige Anpassungen JaV und SchutzV
- Notwendigkeit, die WZVV aus den jagdrechtlichen Grundlagen herauszulösen und die Regulierungsabschüsse (insbesondere Quoten) in einer neuen "Verordnung über Regulierungsabschüsse" zu regeln.

Keine Auswirkungen auf die Freiburger Jagd, da die Jagd in den Jagdbanngebieten bereits verboten war und in den WZVV weiterhin in Form von Regulierungsabschüssen praktiziert wird (es bedarf jedoch einer Verordnung, die diese Sache regelt).

Neuheit

Einführung des Systems der Hochsitze, die vom WNA zur Verfügung gestellt werden und von den berechtigten Jägern für Fanel und Chablais Murten reserviert werden müssen (neu).



02.12.2021: séance FR-BE et vision locale

03.12.2021: Commande de 5 miradors pour le SFN (2'500.- la pièce)

➔ Adaptation de l'OPlan 2022

JaV: vorgeschlagene
Änderungen

Harmonisierung in der Romandie bezüglich der Jagd auf Waldschnepfen

- Art. 67 Abs. 1 Bst. a)
- Die Waldschnepfen, vom 20. Oktober bis 14. Dezember;
- vom 20. Oktober bis 30. Oktober: Es ist verboten, mehr als eine Waldschnepfe pro Tag zu schießen (maximal drei während der zehn Tage)
- vom 1. November bis 14. Dezember: Es ist verboten, mehr als zwei Waldschnepfen pro Tag zu schießen (max. zehn während der gesamten Jagdperiode).

Anpassungen aufgrund von parlamentarischen Vorstössen im Grossen Rat und Umweltschutz

- Art. 34 Abs. 3 und 35 Abs. 3 Verbot von Bleimunition
- Art. 88 Übergangsbestimmungen (5 Jahre)
- Neue Jagdkarte 2022 V2.0

Die Jäger-Ecke

Einblicke in die Öffentlichkeitsarbeit der Sektion See und RFS, sowie Rehkitzrettung traditionell und mit Drohne.



Die Erklärungen von Georges

Stand von Diana Seebezirk



Dominic bei der Fährtenpräsentation

Rehkitzrettung traditionell und mit Drohne

Nest mit Enteneier gerettet in Bellechasse



Infotafel mit vielleicht zukünftigen Jungjäger

Infotafeln der Diana Seebezirk im Forstzentrum Revierkörperschaft See

Freiburger Jagdverband

Präsident:
Anton Brügger

Wiler vor Holz 1
1714 Heitenried

MAIL
Anton.bruegger@bluewin.ch

Telefon:
079 323 63 05

Unsere Webseite !

www.chassefribourgeoise.ch



Fédération Fribourgeoise des sociétés de chasse



chassefribourgeoise



Fédération fribourgeoise des sociétés de chasse
Freiburger Jagdverband

Marco Pittet

Präsident der Kommission Ethik und Kommunikation

marco.pittet@hotmail.ch

secretariat@chassefribourgeoise.ch

Waidmannsheil !

